



**HELMUT KLUG VOM
DGB ENTTÄUSCHT**

→ NORDENHAM, SEITE 35

Nordenham

WESERMARSCH-ZEITUNG

**WENIGER PAARE
TRAUEN SICH**



→ BUTJADINGEN, SEITE 37

A

ONNO

Moin!

Onnos Nachbar hatte erst vor wenigen Tagen damit geprahlt, dass er seinen Vorsatz, mehr Sport zu treiben, bisher gut umsetzt. Dieser Meinung darf er auch nach wie vor noch sein. Ein Vorsatz seiner Frau scheint jedoch alle positiven Effekte des Sports zunichte zu machen: Sie will auf Süßigkeiten und Knabberzeug verzichten. Das gelingt ihr auch ganz gut, was aber zur Folge hat, dass nun mehr für Onnos Nachbarn übrig ist – und zwar nicht nur das Marzipan von Weihachten. Weniger Schokolade und Chips zu essen, hatte er sich eigentlich nicht vorgenommen. Während seine Frau also der Versuchung seit Jahresbeginn widersteht, greift der Mann weiterhin behertzt zu. Dass die Disziplin seiner Frau ihm ein Ansporn sein sollte und man gemeinsam seine Ziele noch leichter erreichen kann, findet Ihr

Onno

onno@nordwest-zeitung.de

LEUTE

INA KORTER, Bürgermeisterin der Gemeinde Butjadingen, informiert heute ab 16 Uhr über das Thema Flüchtlingsspaten. In diesem informellen Austausch gehe es darum, ein Netzwerk aufzubauen; zu sehen, welcher Bürger in welchem Bereich Unterstützung leisten kann. Anmeldungen unter ☎ 04733/890.

VEREINE

DIE AKTION Z hat am Freitag die atompolitische Sprecherin der Grünen-Landtagsfraktion, Miriam Staudte, zu Gast. Die Abgeordnete besichtigt zunächst das Kernkraftwerk. Anschließend informiert sie in einer öffentlichen Versammlung, die um 17 Uhr im Rodenkircher Restaurant Ikaros beginnt.

KINO

FILMPALAST NORDENHAM: 20.05 Uhr: „Honig im Kopf“, ab 6 Jahre, 139 Minuten.

ZITIERT

„Die Schüler sollten genau wissen, worauf sie sich einlassen, wenn sie sich für einen Beruf entscheiden. Deshalb sind solche Veranstaltungen wichtig“

KATHRIN LOERTS, Polizei Bremerhaven, über die Studien- und Berufsinformmesse im Nordenhamer Gymnasium

So erreichen Sie die Redaktion:
04731/9988-2200
Fax: 04731/9988-2209; E-Mail:
red.nordenham@nordwest-zeitung.de
Termine online unter NWZ-Termine.de
Abonnement und Zustellung:
0441/99883333

Messe-Aussteller buhlen um Nachwuchs

GYMNASIUM Schüler informieren sich über Studien- und Berufsmöglichkeiten – Umfangreiches Angebot

Die Messe wird von Jahr zu Jahr größer. Erstmals waren auch Schüler des Luisenhofs und der Oberschule eingeladen.

VON JENS MILDE, ESKE PETERS UND CEDRIC HABBE

NORDENHAM – Es gibt wohl kaum einen Ausbildungsweg, der bei Gymnasiasten so hoch im Kurs steht wie das duale Studium. Viele Betriebe bieten es an. Die Bundeswehr tut es, die Polizei, das Finanzamt und viele andere Institutionen. Die Kombination aus Studium und beruflicher Ausbildung scheint auch für die Schüler des Nordenhamer Gymnasiums sehr attraktiv zu sein. Davon berichten viele derjenigen, die sich am Mittwoch, am ersten Tag einer zweitägigen Studien- und Berufsinformmesse, im Nordenhamer Gymnasium präsentiert haben.

Lehrer Sebastian D. Wegener hatte die Messe auf die Beine gestellt, die von Jahr zu Jahr immer größer wird. Zahlreiche Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft informierten über ihre Ausbildungsmöglichkeiten: Hochschulen, Universitäten, Behörden, Banken, Versicherungen, Betriebe. Der Mix aus Vorträgen und Messeständen deckte so ziemlich alles ab, was für Schüler in der Berufsfindungsphase von Interesse sein könnte.

Schulleiter Klaus-Dieter Laske bedankte sich bei den Gästen. Für die regionale Wirtschaft sei dies eine wichtige Veranstaltung und eine gute Möglichkeit, Nachwuchskräfte zu gewinnen und in der Region zu halten. Erstmals hatte das Gymnasium auch Schüler der Oberschule und des Luisenhofs eingeladen. Der elfte Jahrgang hat während der Messe keinen Unterricht. Außerdem konnten und können auch die Schüler aus anderen Jahrgängen frei bekommen, wenn sie sich für ein bestimmtes Thema interessieren.

Zum Programm, das an diesem Donnerstag fortge-

UMFRAGE DES TAGES: HAT DIR DIE MESSE BEI DER BERUFSORIENTIERUNG GEHOLFEN?



„Ich würde später gerne im Bereich Informationstechnik oder Physik arbeiten. Demnach denke ich, dass die Studien- und Berufsinformmesse für andere wahrscheinlich hilfreich ist, aber für mein angestrebtes Berufsfeld waren leider keine Unternehmen vertreten. Da hätte ich mir mehr gewünscht. Ich habe bereits ein zweiwöchiges Praktikum im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung im Rathaus gemacht.“
Jan-Erik Bohlen (17)



„Ich konnte mich bei der Messe ein wenig über Jura und Betriebswirtschaftslehre informieren. In diesen Bereichen strebe ich auch einen Beruf an. Besonders angesprochen haben mich die Stände der Landessparkasse zu Oldenburg und Swiss Life. Ich lege mich trotzdem noch nicht fest, weil ich mir meine Zukunft noch offen halten möchte. Ein Praktikum bei der Raiffeisenbank habe ich außerdem schon absolviert.“
Stanley Keller (16)



„Nach meinem Abitur plane ich ein duales Studium bei der Polizei oder eine Beschäftigung im Bereich International Management. Von der Ortschaftspolizeibehörde Bremerhaven habe ich mir auch einen Vortrag angehört. Dementsprechend hat mir die Messe schon sehr geholfen. Neben diversen Beschäftigungen im Baugewerbe habe ich ein zweiwöchiges Praktikum im Deutschen Bundestag gemacht.“
Kadri Atilgan (19)



„Später möchte ich gerne das Charakterdesign für Videospiele entwerfen. Die Messe hat mir leider gar nicht geholfen. Die Kunstschule Wandsbek hat mich allerdings noch angesprochen, so dass ich doch nicht umsonst gekommen bin. Ich habe bisher Praktika im Rathaus und bei einer Versicherung gemacht. Dort war ich in den Bereichen elektronische Datenverarbeitung und Informatik tätig.“
Jann Rada (17)



Auch am Stand des Bremer Mercedes-Werkes herrschte am Dienstag großer Andrang.

BILD: JENS MILDE

NWZ Scannen Sie das Bild und sehen Sie ein Video von der Messe.

setzt wird, gehören Vorträge über verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten. Die Firmen und Institutionen schickten vor allem junge Leute, zum Teil Studenten und Auszubildende, die hautnah berichten. Von der Polizei Bremerhaven kam zum Beispiel Polizeikommissarin Kathrin Loerts. Von ihr erfuhren die Schüler, welche Voraussetzungen junge Leute mitbringen müssen, die bei den Ord-

nungshütern anfangen wollen. Zumindest im Land Bremen sei das Abitur Voraussetzung. „Außerdem ist eine Grundfitness wichtig, um den Sporttest zu bestehen.“ Eine Ausbildung beim Finanzamt gilt in Schülerkreisen als eher trockene Materie. Wer aber mit Andre Stegmann und Sina-Katharina Müller vom Nordenhamer Finanzamt ins Gespräch kam, war durchaus überrascht wie

abwechslungsreich die Ausbildung zum Diplom-Finanzwirt sein kann. „Man durchläuft alle Bereiche und wird nach Abschluss der Ausbildung auf jeden Fall übernommen“, sagte Andre Stegmann. Großes Interesse herrschte auch am Stand der Bundeswehr, wo Alexander Schweter unter anderem die verschiedenen Studienmöglichkeiten beim Bund aufzeigte. So führ-

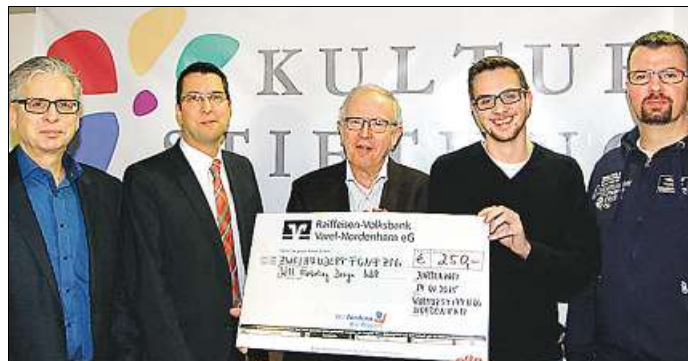
ten alle Teilnehmer der Messe starke Argumente ins Feld. Und das ist die beste Nachricht: Wer das Abi in der Tasche hat, dem steht die Tür in die Berufswelt sperrangelweit offen. Angesichts des Fachkräftemangels haben sich Arbeitgeber selten zuvor so intensiv um den Nachwuchs bemüht, wie das zurzeit der Fall ist. → NWZTV zeigt einen Beitrag unter www.NWZ.tv/wesermarsch

Stiftungskapital nochmals aufgestockt

KULTURLEBEN Unterstützung für zweites Wesermove-Festival in Nordenham

NORDENHAM/HLO – Zum Jahreswechsel 2013/2014 hatte die Kulturstiftung Nordenham die magische Grenze geknackt und ihr Stiftungskapital auf 100 000 Euro erhöhen können. Inzwischen sind weitere 5000 Euro hinzu gekommen. Gestartet war die von 15 Nordenhamer Unternehmen initiierte Stiftung 2008 mit einem Vermögen von 85 000 Euro. Allerdings ist infolge der niedrigen Zinsen auf dem Kapitalmarkt in den nächsten Jahren mit geringeren Erträgen zu rechnen.

Wie am Mittwoch vom Vorsitzenden Dr. Rainer Menge, 2. Vorsitzenden Marco Schnakenberg und Geschäftsführer Harri Kühn weiter zu erfahren war, ist das Stiftungsvermögen durch Zuwendungen und durch den 2011 eingeführten Kulturcent weiter gewachsen.



Scheckübergabe (von links): Harri Kühn, Marco Schnakenberg, Dr. Rainer Menge, Lars Meyer, Rainer Woge BILD: HORST LOHE

Der Kulturcent in Höhe von 50 Cent pro verkaufter Eintrittskarte wird bei Veranstaltungen der Goethe-Gesellschaft und der Niederdeutschen Bühne Nordenham „De Plattdüttschen“ sowie bei allen städtischen Veranstaltungen in der Jahnhalle und der

Friedeburg erhoben. Seit 2008 hat die Kulturstiftung mit Spenden von insgesamt 8500 Euro verschiedene Projekte und Veranstaltungen in Nordenham gefördert. Die jüngste Spende in Höhe von 250 Euro erhielten am Mittwoch Rainer Woge aus Eins-

warden und Lars Meyer aus Blexen. Mit ihrer Firma WM Marketing Design veranstalten sie vom 24. bis 26. Juli im Gewerbegebiet Nord das zweite Wesermove-Festival. Am ersten Elektromusik-Festival im Juli vergangenen Jahres hatten mehr als 20 Discjockeys teilgenommen. Das Festival war hinsichtlich der Besucherzahl von 3000 ein voller Erfolg, finanziell allerdings mit einem leichten Verlust verbunden. Für die Neuaufgabe vom 24. bis 26. Juli erwarten Rainer Woge und Lars Meyer bis zu 6000 Besucher. Sie haben bereits eine große Brauerei und einen Likörhersteller als Sponsoren gewinnen können. Sie freuen sich, dass auch die Kulturstiftung ihren Antrag auf Förderung positiv beschieden hat und hoffen auf weitere Sponsoren.

Blexer laden zum Boßeln ein

BLEXEN/JM – Die Blexer Dorfgemeinschaft will es wieder einmal mit dem „Rest der Welt“ aufnehmen. Für Sonnabend, 24. Januar, lädt sie zum traditionellen Boßel-Wettkampf ein. Dabei treten die Blexer gegen Rat, Verwaltung und Wirtschaftsvertreter aus Nordenham an. Die Teilnehmer starten um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz an der Blexer Kirche. Geboßelt wird in Richtung Volkers. Von dort geht es nach einer kleiner Stärkung wieder zurück. Nach dem Wettkampf findet ein gemeinsames Grünkohlessen statt. Die Dorfgemeinschaft bittet um Anmeldungen bei Carsten Büsing (☎ 310666, carsten.buesing@ewetel.net) oder Uwe Mühlen (☎ 31500, uwemuehlan@ewetel.net).